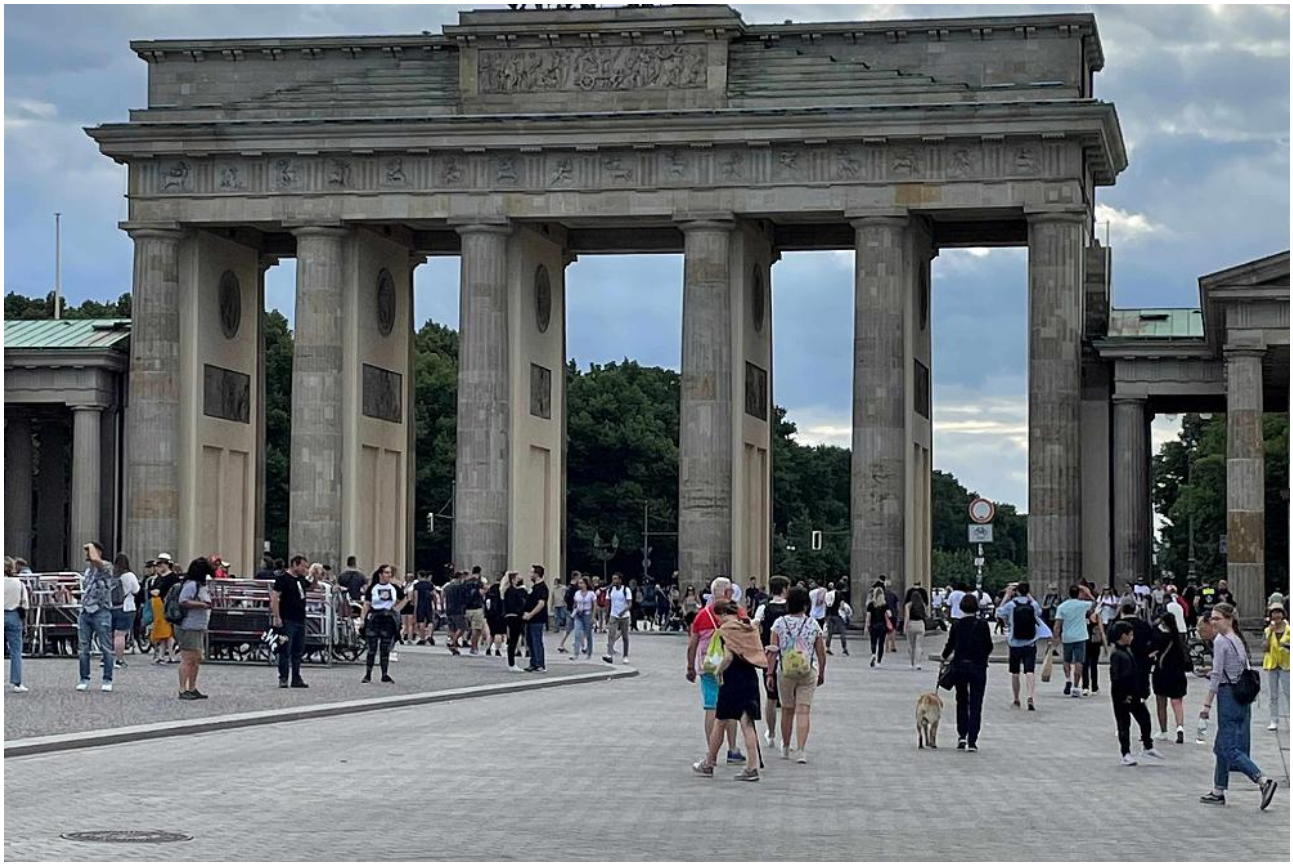
Église néo-apostolique
de Suisse



Notes de voyage 03.08.2021

Woche 30 / 2021

Drei Reiseziele möchte ich in diesem ersten Bericht nach den Ferien besonders erwähnen. Am letzten Mittwochabend erlebte ich den Gottesdienst in unserer Kirche Interlaken mit den Geschwistern der Gemeinden Interlaken und Meiringen. Das Wiedersehen mit den Geschwistern, denen ich einige Zeit als Bischof diente, berührte mich.

Ein lauer Sommerabend ermöglichte eine Begrüssung und die Verabschiedung draussen vor der Kirche.

Zur grossen Freude der Anwesenden sang ein Kinderchor das Hauptlied, unterstützt durch einige Jugendliche. Beim Zwischenlied und dem Busslied lauschten wir den Klängen von Querflöte und Klavier, bzw. Violine und Orgel. Den Abschluss des Gottesdienstes machten wir gemeinsam: begleitet mit einer schönen Klavierversion sang die ganze Gemeinde «Der Herr ist mein Licht».

Am nächsten Tag führte der Weg an den Wohnort von Bezirksapostel i.R. Markus Fehlbaum. Gemeinsam durften wir Abendmahl feiern und dabei der grossen Dankbarkeit Ausdruck geben, dass der Herr bis hierher geholfen hat. Der Bezirksapostel i.R. und seine Lieben brauchen weiterhin unsere Fürbitten.

Ausgerüstet mit dem für Flugreisen obligatorischen Antigentest sassen wir im Flieger, der mit einiger Verspätung Richtung Berlin startete. Grund für die Verzögerung war ein grosses Verkehrsaufkommen am Flughafen Zürich – etwas, was vor der Pandemie zum Alltag gehörte, inzwischen aber die grosse Ausnahme darstellt. Die Reise traten wir mit grosser Vorfreude an. Zusammen mit Apostel Matthias Pfützner und Apostel Jörg Steinbrenner aus Nordostdeutschland waren wir zum Gottesdienst unseres Stammapostels in der Kirche **Berlin-Lichtenberg**
eingeladen. In diesem Gottesdienst wurde Apostel Klaus Katens (Berlin-Brandenburg) in den gesegneten Ruhestand gesetzt. Aus diesem Anlass waren neben dem Gastgeber, Bezirksapostel Wolfgang Nadolny, auch die beiden russischen Apostel Marat Aktschurin und Wladimir Lasarew zugegen. Das persönliche Wiedersehen nach gefühlter sehr langer Zeit tat unendlich gut.

Der angegebene Link führt zum Bericht der Gebietskirche:
NAK Berlin-Brandenburg K.d.ö.R.: Lobopfer bringen und Gutes tun (nak-bbrb.de)

Bereits schaue ich auf das kommende Wochenende. Wenn alles wie geplant verläuft, werde ich in Moldawien unter anderem den Kindern und den Amtsträgern mit Partnerinnen dienen. Von Herzen danke ich für alle Gebete um ein gutes Gelingen und die Möglichkeit, ungehindert reisen zu können.